

Eingewöhnung

(Stand: 09.09.2020)

Die Eingewöhnung eines neuen Kindes erfolgt in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

Die ersten 3 Tage kommt ein Kind für 1 Stunde in die Kita. Dabei ist es immer in Begleitung eines Elternteils. Es kann so die Räumlichkeiten, die Kinder und den/die Erzieher*in kennenlernen. Der/die Erzieher*in ist zuerst zurückhaltend. Das Kind kann selbst entscheiden, ob es schon bereit ist Kontakt mit dem/der Erzieher*in aufzunehmen. Ist das Kind bereit zur Kontaktaufnahme, so kann der/die Erzieher*in mit kleinen Spielangeboten behutsam eine Bindung zu ihm aufbauen. Die Eltern sind während der Zeit anwesend, verhalten sich aber passiv und lassen das Kind die neue Umgebung erkunden. Sollte das Kind die Nähe der Eltern suchen, so zeigen sich die Eltern aktiv. Nach jedem Tag findet eine kurze Auswertung zwischen Eltern und dem/der Erzieher*in statt.

Der erste Trennungsversuch findet meist am vierten Tag statt. Die Eltern verlassen für eine kurze Zeit den Gruppenraum, bleiben jedoch vor Ort in der Kita. Der/die Erzieher*in kann anhand des Verhaltens vom Kind sehen, wie gut es mit der Trennung von seinen Eltern zurechtkommt und wie die Eingewöhnung in den nächsten Tagen weiter verlaufen wird. Oftmals zeigt sich in dieser Phase bereits, ob das Kind eine kürzere oder längere Eingewöhnungszeit benötigt.

Wenn das Kind sich sofort gut eingewöhnt und es der/die Erzieher*in als Bezugsperson akzeptiert hat, dann bleibt es von Tag zu Tag länger in der Kita. Die Eltern werden in der Nähe bleiben, um jederzeit erreichbar zu sein, falls sich das Kind von dem/der Erzieher*in nicht beruhigen lässt. In der zweiten Woche bleibt das Kind schon einmal zum Mittagessen in der Kita. Wenn die Eingewöhnungszeit ohne Probleme verläuft, kann das Kind dann in der dritten Woche bereits in der Kita schlafen. Nach dem Schlafen wird es kurz nach dem Aufwachen von seinen Eltern abgeholt.

Benötigt ein Kind längere Zeit für eine Eingewöhnung, so richten wir uns nach dem Tempo des Kindes und werden einige Tage keine weiteren Trennungsversuche unternehmen oder aber dem Kind in allen Phasen mehr Zeit geben.

In der Schlussphase der Eingewöhnung akzeptiert das Kind sein/e Erzieher*in als Bezugsperson und ist von sich aus bereit, für mehrere Stunden im Kindergarten zu bleiben. Die Eltern müssen trotzdem telefonisch erreichbar sein und so schnell wie möglich vor Ort in der Kita sein können. Nach Beendigung gibt es ein Abschlussgespräch der/s Bezugserzieher/in mit den Eltern.

Uns ist wichtig, dass die Eltern sich die Zeit nehmen, die ihr Kind zur Eingewöhnung benötigt, also in der Regel 4 Wochen. Bei größeren Kindern, die bereits Kitaerfahrung haben, ist die Eingewöhnung erfahrungsgemäß in ein paar Tagen abgeschlossen.

Ihre Kita-Leitung